

Liestal, 13. April 2021 / VGD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2020/425
Postulat	von Béatrix von Sury d'Aspremont
Titel:	Hitzewellen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung: was tun?
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

1. Begründung

Der Regierungsrat beobachtet die Veränderungen der Klimas intensiv. In der Vorlage 2020-190 «[Statusbericht Klima; Handlungsfelder in Basel-Landschaft](#)» hat er ausführlich über die «Grundlagen für die längerfristige kantonale Klimapolitik» berichtet und dabei verschiedene Aspekte detailliert beleuchtet.

Der mit dieser Vorlage verabschiedete «Statusbericht Klima» umfasst insgesamt 63 Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, davon 36 bestehende und 27 neue. Auch auf die von der Postulantin erwähnte «Toolbox», ein im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) erstellter «Massnahmenkatalog für den Umgang mit Hitzewellen für Behörden im Bereich Gesundheit», wurde Bezug genommen. Der Regierungsrat erwähnt in der Vorlage 2020-190, dass zahlreiche Massnahmen bereits heute umgesetzt werden.

Dazu gehören Informationen auf der [Homepage des Kantonsarztes](#) zu den in der «Toolbox» genannten Handlungsebenen A (Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und Akteure des Gesundheitswesens über mögliche Gesundheitseffekte und richtige Verhaltensweisen bei Hitzewellen) und B (Frühzeitige Warnungen und zeitnahe Massnahmen zur Prävention von hitzebedingter Morbidität und Mortalität). Letzteres kann im gegebenen Fall in den «Teilstab Hitze» des Kantonalen Krisenstabs eingebracht werden und z.B. zur Erstellen von Informationen für die «AlertSwiss App» und deren zeitnahe Auslösung führen.

Der Regierungsrat hat die Stossrichtung des Postulats 2020-425 somit grundsätzlich bereits aufgenommen und beantragt deshalb, den Vorstoss 2020-425 entgegenzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.